



⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 197 41 726 A 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
B 42 D 3/04
B 42 F 7/00

⑦① Aktenzeichen: 197 41 726.4
⑦② Anmeldetag: 22. 9. 97
⑦③ Offenlegungstag: 7. 5. 98

DE 197 41 726 A 1

⑥⑥ Innere Priorität:
296 16 513. 1 23. 09. 96

⑦① Anmelder:
Raekchamnan, Tongsai, 28209 Bremen, DE;
Steldermann, Frank, 28209 Bremen, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Halterung, insbesondere für eine Telefonkarte

⑤⑦ Kartenhalterung, insbesondere für eine Telefonkarte, mit einem ersten Rückenteil, an dem seitlich ein zweites Rückenteil klappbar angelenkt ist, so daß das zweite Rückenteil mit seiner Innenseite auf die Innenseite des ersten Rückenteils klappbar ist, wobei das erste Rückenteil an seiner Innenseite zwei flanschartige Einsteckführungen aufweist, in die insbesondere eine Telefonkarte einschiebbar ist und wobei das zweite Rückenteil an seiner Innenseite einen Notizteil aufweist, dessen Breite etwas geringer ist als der Abstand zwischen den beiden Einsteckführungen, so daß sich der Notizteil beim Zusammenklappen der Rückenteile zwischen die beiden Einsteckführungen legt.

DE 197 41 726 A 1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung, insbesondere für eine Telefonkarte, mit einem ersten Rückenteil, an dem seitlich ein zweites Rückenteil klappbar angelenkt ist, so daß das zweite Rückenteil mit seiner Innenseite auf die Innenseite des ersten Rückenteils klappbar ist.

Es sind bereits unterschiedliche Halterungen bzw. Schutzhüllen für Karten, beispielsweise Telefon- oder Kreditkarten, bekannt, die zur geschützten Aufbewahrung von Karten dienen.

Die bekannten Schutzhüllen sind dahingehend nachteilig, daß die Handhabung insbesondere von Telefonkarten umständlich ist, da Telefonnotizbücher in der Regel ein anderes Format aufweisen.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, die Handhabung von Karten und zugehörigen Aufzeichnungsmitteln, insbesondere Telefonkarten und Telefonnotizbüchern, zu verbessern.

Diese Aufgabe wird durch Anspruch 1 gelöst.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels, wobei auf eine Zeichnung Bezug genommen wird, in der

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Kartenhalterung mit einer teilweise herausgezogenen Karte zeigt;

Fig. 2 eine Draufsicht auf eine aufgeklappte Kartenhalterung nach Fig. 1 zeigt;

Fig. 3 eine Ansicht in Richtung des Pfeils III in Fig. 2 zeigt;

Fig. 4 eine Schnittansicht in vergrößertem Maßstab entlang des Schnitts A-A in Fig. 2 zeigt; und

Fig. 5 eine entsprechende Schnittansicht wie Fig. 4 zeigt, jedoch in zusammengeklapptem Zustand.

Fig. 1 zeigt die erfindungsgemäße Kartenhalterung in einer speziellen Ausführungsform als Halterung für eine Telefonkarte. Die Kartenhalterung besteht aus einem ersten Rückenteil 1, an dem seitlich ein zweites Rückenteil 2 mittels eines Filmgelenks 3 klappbar angelenkt ist. Beim Zusammenklappen legen sich somit die Innenseiten 1a des ersten Rückenteils und 2a des zweiten Rückenteils aufeinander.

Fig. 2 zeigt die Kartenhalterung (ohne Karte) in einer Draufsicht.

Wie insbesondere aus der sturmseitigen Ansicht nach Fig. 3 und den vergrößerten Querschnittsansichten nach Fig. 4 und 5 hervorgeht, weist das erste Rückenteil 1 auf seiner Innenseite zwei flanschartige Einsteckführungen 5, 6 auf, in die z. B. eine Telefonkarte eingeschoben werden kann.

Das zweite Rückenteil 2 ist auf seiner Innenseite 2a mit einem beispielsweise ziehharmonikaartig ausfaltbaren Notizteil 7 (Fig. 1) versehen. Die Breite des Notizteils ist etwas kleiner als der Abstand zwischen den beiden parallelen Einsteckführungen 5, 6, so daß sich der Notizteil beim Zusammenklappen der Halterung zwischen diese bzw. unmittelbar gegen die Karte 4 legt. Dadurch wird eine besonders geringe Dicke der Halterung im zusammengeklappten Zustand erzielt.

Das Material der Kartenhalterung kann Polypropylen oder PVC (Hart-PVC) sein. Die Halterung kann durch Extrusion hergestellt sein.

Damit zwischen den Einsteckführungen eine Telefonkarte, Kreditkarte o. ä. aufgenommen werden kann, ist vorzugsweise eine innere lichte Weite von ca. 54,5 mm und eine lichte Höhe von ca. 0,8 mm vorhanden.

Der Notizteil kann mit doppelseitigem selbstklebenden

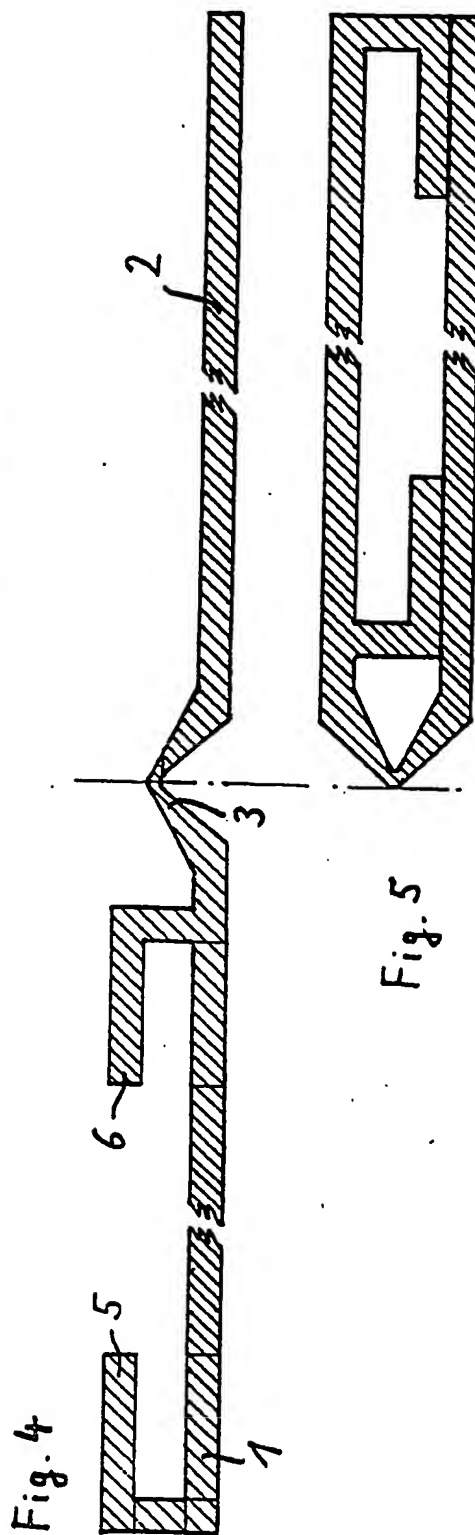
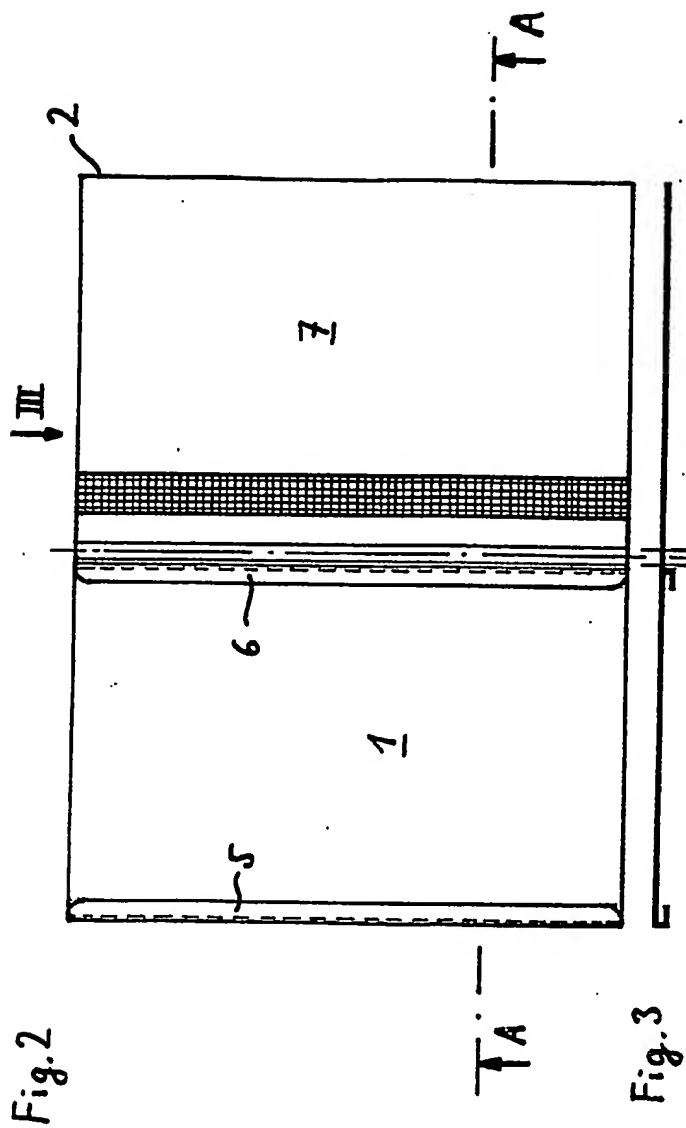
Folienband am zweiten Rückenteil befestigt sein.

Die in der vorangehenden Beschreibung, in der Zeichnung sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in beliebigen Kombinationen für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

Patentansprüche

1. Kartenhalterung, insbesondere für eine Telefonkarte, mit einem ersten Rückenteil (1), an dem seitlich ein zweites Rückenteil (2) klappbar angelenkt ist, so daß das zweite Rückenteil mit seiner Innenseite (2a) auf die Innenseite (1) des ersten Rückenteils klappbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Rückenteil (1) an seiner Innenseite zwei flanschartige Einsteckführungen (5, 6) aufweist, in die insbesondere eine Telefonkarte (4) einschiebbar ist, wobei das zweite Rückenteil an seiner Innenseite einen Notizteil (7) aufweist, dessen Breite etwas geringer ist als der Abstand zwischen den beiden Einsteckführungen, so daß sich der Notizteil beim Zusammenklappen der Rückenteile zwischen die beiden Einsteckführungen legt.
2. Kartenhalterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Einsteckführungen der Länge einer Telefonkarte entspricht.
3. Kartenhalterung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Notizteil ziehharmonikaformig ausfaltbar ist.
4. Kartenhalterung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus Polypropylen oder PVC extrudiert ist.
5. Kartenhalterung nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein Filmgelenk (3) zwischen den beiden Rückenteilen (1, 2).

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



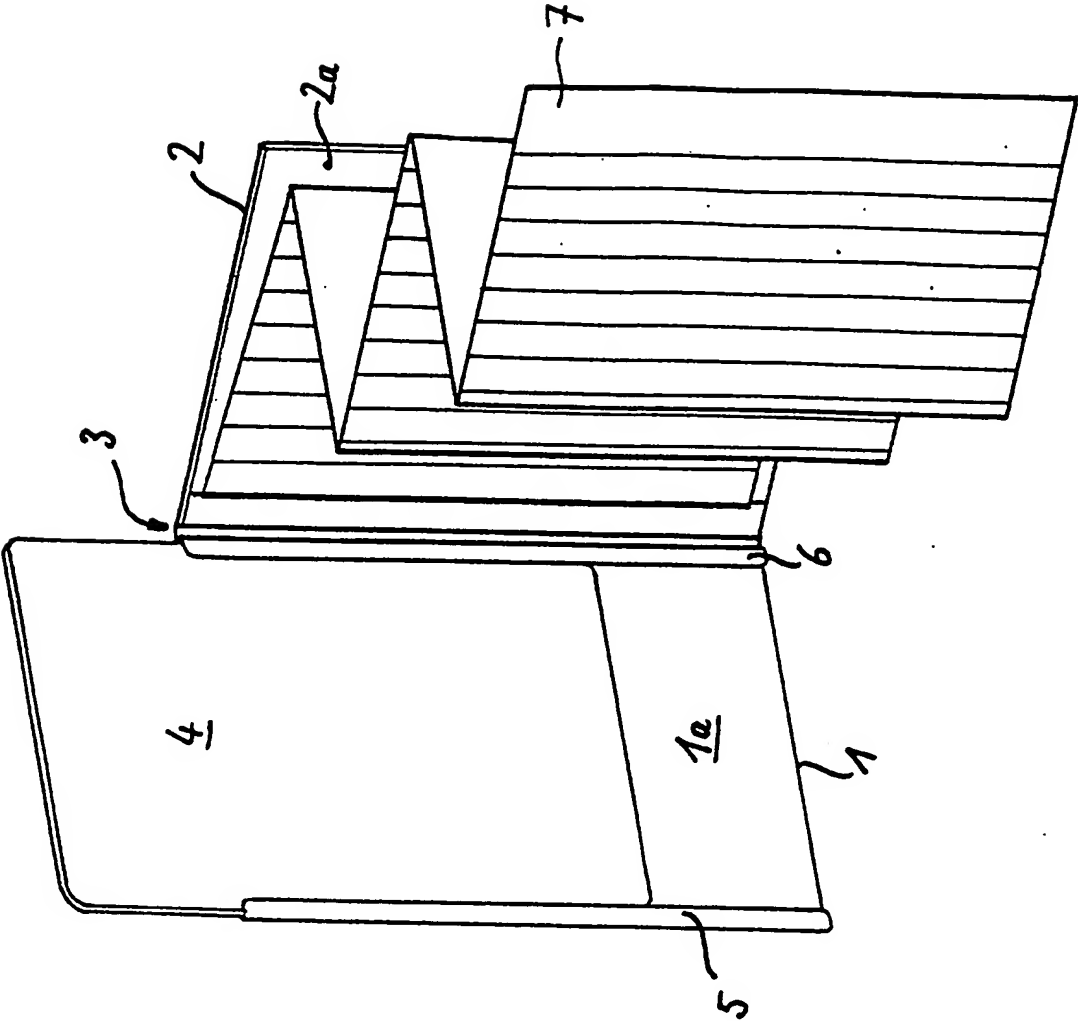


Fig. 1